

<b>Hansestadt Stendal</b>		<b>Vorlage</b>	Datum:	02.12.2016
Amt:	46 - Theater der Altmark	Drucksachenummer: <b>VI/560</b>	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:				
<b>TOP:</b>	"Energetische Sanierung des Theaters der Altmark"; hier: Mittelbereitstellung bzw. Mittelplanung zur Antragstellung Förderung über das Programm STARK III plus - EFRE			
<b>Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:</b>				
Belange der Ortschaften werden berührt.			ja	X nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			ja	X nein
Das Zweitbeschlussverlangen kann geltend gemacht werden.			ja	X nein

<b>Beratungsfolge:</b>		<b>Beratungsergebnis:</b>		
Finanzausschuss	am:	17.01.2017		
Ausschuss für Stadtentwicklung	am:	18.01.2017		
Haupt- und Personalausschuss	am:	06.02.2017		
Stadtrat	am:	20.02.2017		

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>						
Finanzierung	X	ja	Gesamtbetrag:	1.930.000,00	Euro	nein
Wenn ja			Produktkonto	Betrag		
Produktkonto (Ermächtigung)				Euro		
Ergebnisplan						
Mehr-,		Minderaufwendungen		Euro		
Mehr-,		Mindererträge		Euro		
X	Finanzplan					
	Haushaltsjahr 2016 (Mehrerträge)	261100 096101		110.000,00		
	Haushaltsjahr 2017	261100 096101		90.000,00		
	Haushaltsjahr 2018	261100 096101		850.000,00		
	Haushaltsjahr 2019	261100 096101		530.000,00		
	Haushaltsjahr 2020	261100 096101		350.000,00		
x	Mehr-,	Minderausgaben	611100.411101	110.000,00	Euro	
	Mehr-,	Mindereinnahmen			Euro	
Folgekosten: X Abschreibungen bei Restnutzungsdauer von 43 Jahren zum 01.01.2021						
	X	ja	Gesamtbetrag	1.930.000,00	Euro	
	X	jährlich	Betrag	44.883,72	Euro	ab Jahr
		einmalig	Betrag		Euro	im Jahr
Sichtvermerk der Kämmerin:						

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt für die Antragstellung im Rahmen einer STARK-III-Förderung zur „Energetischen Sanierung des Theaters der Altmark“ und die darauf abzustellende

planerische Aufarbeitung Investitionsmittel in Höhe von 110.000,00 Euro aus den Sonderzuweisungen zur Stärkung der kommunalen Finanzkraft 2016 bereitzustellen und die Kosten in Höhe von 1.820.000,00 Euro im Rahmen der Haushaltplanung 2017 in der Finanzplanung bis 2020 einzuplanen.

### **Begründung:**

Für kulturelle Einrichtungen sieht das Programm STARK III plus – EFRE Förderungen bei der energetischen Sanierung von 80% vor. Die Anträge im Rahmen dieser Förderung können 2017 letztmalig gestellt werden. Voruntersuchungen im Theater der Altmark (TdA) haben ergeben, dass eine Antragstellung im Rahmen der energetischen Sanierung für das TdA sinnvoll ist. Es gibt erhebliche energetische Einsparpotenziale, da weder Wände noch Dach des TdA wärmegeämmt sind. Des Weiteren könnten durch eine Umstellung der Beleuchtungstechnik sowohl im Bühnenbereich als auch im Verwaltungstrakt erhebliche Stromkosten eingespart werden. Gleiches gilt für Gebäudeleit-, Klima- und Heizungstechnik. Die Maßnahmen werden so geplant, dass Sanierungsmaßnahmen, die im TdA mittelfristig erforderlich werden, damit auch abgedeckt sind.

Der beschlussgegenständliche Mittelumfang von 110.000,00 Euro beinhaltet erforderliche Planungsarbeiten zur Untersetzung des Antrags wie auch zur weiteren vertiefenden Bearbeitung (Leistungsphasen I bis VI HOAI). Alle vorbereitenden Planungskosten sind im Rahmen von STARK III bei erfolgreicher Antragstellung auch rückwirkend förderfähig.

Sollte der Förderantrag bewilligt werden, so sind Baumaßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser, Klima und Lüftung, Gebäudeleittechnik, Wärmedämmung Fassade, Wärmedämmung Dach, Fenster und Beleuchtung vorgesehen. Hierzu bedarf es einer weiteren planerischen Aufbereitung.

Das Gesamtvolumen der Maßnahme umfasst Investitionen von rund 1.930.000,00 Euro. Der Eigenanteil der Stadt läge bei rund 434.000,00 Euro. Die Gesamtmaßnahme wird so geplant, dass sie bis Ende 2020 abgeschlossen ist.

### **Erläuterungen zu den wichtigsten Teilmaßnahmen:**

#### Sanierung im Bereich Wasser/Abwasser

Da das TdA ursprünglich für einen Mitarbeiterstab von mehr als 300 Personen konzipiert wurde, sind die Durchmesser der Wasserleitungen zu groß dimensioniert. Die Fließgeschwindigkeit in den Rohren ist deshalb zu langsam, was zu Ablagerungen und Korrosionserscheinungen führt. Eine Sanierung der Wasserrohre ist mittelfristig notwendig.

#### Sanierung Klima und Lüftung

Die Belüftung des TdA entspricht nicht mehr den aktuellen Normen. Es kommt zu hohen Energieverlusten, weil kalte Luft von außen angesaugt und beheizt wird. Diese beheizte Luft wird mit hohen Energieverlusten direkt nach außen abgegeben. Hier sind bei Installation eines Wärmetauschers hohe Energieeinsparungen möglich. Aufgrund des Alters der Kälteanlage des TdA können keine Ersatzteile mehr beschafft werden, sodass hier eine Erneuerung notwendig ist.

#### Sanierung Gebäudeleittechnik

Die Gebäudeleittechnik des TdA besitzt keine „intelligente“ Steuerung, sodass es zu hohen Energiespitzen kommt, wenn viele Bereiche (Heizung, Lüftung, Beleuchtung etc.) gleichzeitig zugeschaltet werden. Die Energiespitzen können durch eine „intelligente“ Gebäudeleitsteuerung erheblich reduziert werden, was zu Kosteneinsparungen im Bereich Energie führen würde (Stromkosten richten sich nach den Energiespitzen).

Auch für die Gebäudeleittechnik sind aufgrund des Alters Ersatzteile mittlerweile schwer zu beschaffen.

#### Wärmedämmung und Fenster

Das TdA besitzt keine Wärmedämmungen im Bereich Dach und Fassade. Deshalb sind bei

entsprechender Dämmung hohe Energieeinsparungen möglich. Auch im Bereich Fenster sind bei entsprechender Sanierung deutliche Energieeinsparungen möglich.

#### Beleuchtung

Stromkosteneinsparungen sind durch eine Umstellung auf moderne Leuchtmittel bei der Notbeleuchtung als auch bei der Beleuchtung in den Fluren und den Spielstätten möglich.

Das TdA ist Eigentümer einer Trafostation (Baujahr 1993), die im Zuge der Maßnahme erneuert werden soll bzw. ersatzlos entfallen kann. Hierzu sind weitere detailliertere Planungen nötig, z. B. ob die Stromspitzen so reduziert werden können, dass keine Trafostation mehr erforderlich ist. Sollte eine Trafostation auch in Zukunft unerlässlich sein, wird deren Bereitstellung und Betrieb u. U. extern vergeben, wodurch die Förderfähigkeit dieser Einzelmaßnahme nicht garantiert werden kann.

Durch die Maßnahme soll eine nachhaltige, zukunftssichere und energieeffiziente Bewirtschaftung des Theatergebäudes erreicht werden. Ein Schwerpunkt des Förderantrages ist eine deutliche Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Bilanz des Gebäudes. Nach momentanem Planungsstand lassen sich durch Umstellung auf moderne Leuchtmittel sowie durch wärmedämmende und wärmerückgewinnende Maßnahmen im Strom- und Wärmekostenbereich mindestens 25% einsparen. Legt man die aktuellen Preise, der Witterung bzw. dem Klima von November 2015 bis Oktober 2016 zugrunde, ergäbe sich eine Kosteneinsparung von mindestens 30.000,00 Euro pro Jahr.

Klaus Schmotz  
Oberbürgermeister

#### **Anlagenverzeichnis:**

Anlage 1 – Möglicher Zeit- und Kostenplan (Stand 23.11.2016)